



Verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten



Dir stehen verschiedene Ausbildungsmöglichkeiten offen. Welche Lösung entspricht deinen Voraussetzungen, Möglichkeiten und Wünschen?

Wähle die Variante, die am besten zu dir passt. Bleib realistisch und prüfe deine Ideen und Möglichkeiten. Besprich deinen Wunsch mit deinen Eltern, einer Lehrperson oder einer Fachperson der Berufsberatung.

Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ)

Die meisten Jugendlichen wählen eine 3- oder 4-jährige Berufsbildung. Diese schliesst mit einem eidgenössisch anerkannten Fähigkeitszeugnis ab. Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert in der Regel 1 Tag bis 1½ Tage pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer. Die Grundbildung wird mit einem Qualifikationsverfahren abgeschlossen. Bei sehr guten schulischen Leistungen und wenn der Lehrbetrieb damit einverstanden ist, kann während der Grundbildung die Berufsmaturitätsschule besucht werden. Die Berufsmaturität kann auch nach der Berufslehre nachgeholt werden.

Berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

Der Unterricht an der Berufsfachschule dauert 1 Tag pro Woche und umfasst berufliche und allgemeinbildende Fächer. Die Grundbildung wird mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen. Bei Eignung und guten Leistungen, kann im Anschluss in das zweite Lehrjahr der Berufslehre gewechselt und somit das eidgenössische Fähigkeitszeugnis angestrebt werden. Die zweijährige berufliche Grundbildung mit eidgenössischem Berufsattest führt zu einem anerkannten Berufsabschluss. Sowohl die beruflichen als auch die schulischen Anforderungen sind einfacher als beim EFZ.

Ohne Ausbildung an die Arbeit

Immer weniger Betriebe stellen Jugendliche ohne Ausbildung an. Es ist sinnvoller, nicht das «rasche Geld» zu suchen, sondern eine Ausbildung mit Abschluss anzustreben. Du hast später bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und mehr Weiterbildungsmöglichkeiten. Damit verbesserst du längerfristig auch deine finanzielle Situation.